

Berechtig bis zur Woche 01/2017 / Berechtig gen unter www.dk-sportbootkarten.de

### Die Ausrüstung,

- die vom Diözesanverband gestellt wird:  
4 Flying Fish Segeljollen,  
3 Flying Cruiser Segeljollen  
mit Zubehör (Schwimmwesten, Paddel,  
Seesäcke für das persönliche Gepäck),  
1 Schlauchboot (25 PS) für die erste Woche  
Das Equipment steht auf 4 Trailern bereit.
- Weiteres Material, das die Gruppe mitbringt:  
Zugfahrzeuge (mit min. 1,8t zul. Anhängelast),  
Feldküche, Zelte (z.B. Jurte, Kröten oder Kohten)



### Seepfadfinderei ist ...



... ein besonderes Abenteuer für unsere Jugendgruppen ab 14 Jahre.

Unser Seepfadfinderkonzept sieht keine reine Seepfadfindergruppe vor, sondern es ist jeder Gruppe möglich, Seepfadfinderprojekte durchzuführen. Unser Arbeitskreis Seepfadfinder unterstützt die Gruppenleiterinnen und Leiter der Gruppen bei der Umsetzung von Seepfadfinderprojekten. Dazu hält der Diözesanverband 7 Segeljollen und ein motorisiertes Schlauchboot vor.

### Weitere Informationen und Anmeldung:

DPSG Diözesanbüro Hamburg  
20099 Hamburg  
Lange Reihe 2  
Tel.: 040 22721622

ak-seepfadis@dpsg-hamburg.de

Dieses Projekt wird unterstützt von:



© Karte: Delius Klasing GmbH, Kartengrundlagen BSH

**röver**



deutsche pfadfinderschenschaft sankt georg

**dpsg**

Diözesanverband Hamburg

Leinen los und

# Jollenhajken



ak-seepfadis@dpsg-hamburg.de

Stand März 2026

Die Schlei 2

## Seepfadfinden im DV Hamburg:

Mit dem Seepfadfinderprojekt möchten wir es jeder Pfadi- und Rovergruppe ermöglichen, das Segeln zu erlernen. Wir bieten euch eine organisierte Segelfreizeit. In der ersten Woche absolviert ihr einen Segelkurs und in der zweiten Woche wendet ihr eure Kenntnisse an und erkundet den Naturpark Schlei. Es begleiten euch ein Segellehrer\*in und ein Guide. Segeln lernen kann Jeder. Wind und Wetter bestimmen die Richtung – die Gruppe das Ziel



## Vorkenntnisse im Segeln sind nicht erforderlich.

Es ist wichtig, dass alle Teilnehmer schwimmen können, ein besonderer Nachweis ist nicht erforderlich. Schwimmwesten und Seesäcke werden gestellt. Für den Segelkurs nehmen wir uns genau die Zeit, die wir brauchen, bis alle den Umgang mit den Booten beherrschen. Es bleibt



viel Zeit zum selbstständigen Lernen und Ausprobieren.



Wenn das Standlager nach einer Woche abgebaut wird, beherrscht jeder das Mann-über-Bord-Manöver und kann mit dem Wind arbeiten. Anluven und abfallen, halsen, wenden und gegen den Wind aufschießen sind dann schon geübte Segelmanöver. Wir starten zu einer Wasserwanderung von Hafen zu Hafen oder von Strand zu Strand. Wir entscheiden täglich neu, wohin wir segeln. Jeden Abend schlagen wir unsere Zelte im Naturpark Schlei neu auf.

## Jollenhaken bedeutet, unterwegs zu sein.

Deshalb bereiten wir uns auf dieses besondere Abenteuer vor.



Die Ausrüstung muss in Ordnung sein. Die Planung ist nicht nur eine gute Vorbereitung sondern auch eine besondere Vorfreude auf die Sommerfahrt. In den Gruppenstunden beschäftigen wir uns mit Knoten und Wetterkarten. Auch auf dem Wasser gibt es Vorfahrtsregeln und wichtige Ausweichmanöver. Wir klären anhand des Kartenmaterials wohin die Reise möglicherweise gehen kann und wo wir Proviant bunkern können. Wir planen die Feldküche und überlegen, welche Zelte am besten zu diesem Abenteuer passen.



Jedes große Abenteuer beginnt mit dem Fahrtensegen.

Das **Projekt Jollenwerft** ist ein eigenes Projekt und kann in einem Zeitraum von zwei Monaten vor dem Hajk in Anspruch genommen werden. In rund acht Gruppenstunden wird eine Jölle von der Gruppe überholt und gestaltet. Dabei lernt man die Ausrüstung und das Arbeiten mit Holz, Metall, GFK und Segeltuch kennen. Jedes Boot hat einen eigenen Charakter, der sich auch im Segelzeichen wiederfinden kann. Das Projekt endet mit einer Segnung und Bootstaufe.